



Fast in den Baumkronen: Bei den Kletterübungen im Seilgarten geht es um Teamarbeit – wenn alle an einem Strang ziehen, kann ein Teamkollege auch mal abheben.

Thomas

Von Baum zu Baum wie ein Eichhörnchen

Seilgarten für Jugendgruppen jetzt bis zum Herbst geöffnet / Auch Familien können sich anmelden

Es ist eine abenteuerliche Sache, mehrere Meter über dem Boden an einem Seil von einem Baum herab zu schweben. Im Erlebnishof Wakitu in der Eilenriede können Kinder und Jugendliche diese Erfahrung jetzt machen – wenn ihre Gruppe an einem Strang zieht. Jugenddezernent Thomas Walter hat den „Seilgarten Hannover“ gestern eröffnet, den der Fachbereich Jugend, der Jugendverband Die Falken und der Verein für Erlebnispädagogik

betreiben. In den vergangenen Jahren hatten die Träger den Klettergarten mehrmals kürzere Zeit angeboten. Dieses Jahr ist er zum ersten Mal von den Osterferien bis zum Herbst geöffnet.

„Das muss man auf jeden Fall mal gemacht haben“, sagt der 16-jährige Kevin, der den Seilgarten gestern mit seiner Berufsschulklasse besuchte. Besonders gut gefällt ihm die „Himmelsleiter“, auf der er 18 Meter in die Höhe kletterte. Andere Aufgaben auf Balan-

cierbalken oder Leitern mit sehr großen Abständen lassen sich nur zu zweit oder als Gruppe meistern. „Es geht uns um Vertrauen und Teamarbeit“, sagt Jörg Wehrauch von den Falken. Deshalb gibt es auch Übungen für ängstliche und ungeübte Kinder.

Der Seilgarten richtet sich vor allem an Schulklassen und Gruppen mit Kindern ab neun Jahre, aber auch an Familien. Für dieses Jahr haben sich bereits 100 Gruppen mit 1800 Teilneh-

mern angemeldet. Um jede Gruppe kümmern sich mehrere geschulte Trainer. Für Kinder aus Hannover kostet ein Vormittag neun Euro, für Teilnehmer von außerhalb zwölf Euro. Der niedrige Preis wird nur möglich, weil etliche Jugendverbände viel ehrenamtliche Arbeit in das Projekt stecken. bil

Informationen unter Telefon 6 96 60 03 oder www.seilgarten-hannover.de im Internet

HAZ vom 13.04.2005